

Nachhaltigkeit verändert die Mittelstandsfinanzierung

Von Stefan Otto



Foto: AdobeStock/Stockwerk-Fotodesign

ESG-Kriterien geben der Mittelstandsfinanzierung ein neues Gesicht, sagt Stefan Otto – und das nicht nur, weil die EU-Regulierung das erzwingt, sondern weil auch Kunden zunehmend Wert darauf legen. Um der Verantwortung für die Stabilität der Wirtschaft gerecht zu werden, gilt es dabei, auch solche Unternehmen zu unterstützen, die mit der Transformation gerade erst beginnen. Mit definierten Ausschlusskriterien will die Commerzbank jedoch auch Grenzen aufzeigen. Der Autor ist sich sicher: Nachhaltigkeit wird für Unternehmen nicht nur zum Wettbewerbsfaktor, sondern zunehmend auch zur Voraussetzung für Zukunftsfähigkeit. Red.

Geopolitische Krisen wie der Ukraine-Krieg, unterbrochene Lieferketten, die noch nicht ausgestandenen Folgen der Pandemie und hausgemachte Probleme etwa im Verkehrssektor und beim Umbau des Energiemix stellen unsere mittelständischen Unternehmen vor besondere Herausforderungen. In dieser Situation zahlt es sich aus, dass sie ihre Hausaufgaben gemacht haben: Kosten massiv gesenkt, Liquidität aufgebaut, Eigenkapital gestärkt, neue Märkte und Geschäftsfelder erschlossen.

Regulatorische Vorgaben für die Finanzierung

Aus dieser Position der Stärke gehen sie jetzt an die wohl anspruchsvollste Aufgabe: die nachhaltige Transforma-

tion. Daran muss sich auch die Mittelstandsfinanzierung orientieren, deren „Spielregeln“ sich deutlich verändern.

Die Europäische Union (EU) will den klimaneutralen, nachhaltigen Umbau der einzelnen Volkswirtschaften bis 2045 vorantreiben. Dafür hat sie 2018 unter anderem den Finanzinstituten mit ihrem EU-Aktionsplan „Sustainable Finance“ eine Vielzahl regulatorischer Vorgaben auferlegt. Auch die EU-Taxonomie wurde entsprechend aktualisiert. Neues Kapital für Gewerbe, Industrie und Einzelunternehmen durch Investitionen, Kredite, Anleihen oder Beteiligungen soll vor allem in nachhaltige Projekte fließen.

Kaum ein Unternehmen kann sich den Erwartungen seiner Stakeholder an eine klare Positionierung in den unternehme-

rischen Verantwortungsbereichen Environment, Social und Governance (ESG) entziehen. Auch von kleineren Unternehmen wird zunehmend erwartet, dass sie sich an nachhaltige Anforderungen halten, die oft von ihren großen Kunden vorgegeben werden. Nicht eingehaltene Mindeststandards können schnell unter anderem den Ausschluss aus Lieferketten zur Folge haben.

ESG-konforme Finanzierungen – die neue Normalität

Um die eigene Marktposition zu erhalten, müssen Unternehmen solche Nachhaltigkeitsprinzipien sowohl in ihr Geschäftsmodell als auch in ihre Finanzstruktur verankern. Vor diesem Hintergrund entwickeln sich ESG-konforme Finanzierungen zur neuen Normalität.

In diesem Zusammenhang sehen sich Firmenkunden auch mit neuartigen nicht finanziellen Herausforderungen konfrontiert: von der Datenerfassung über die Steuerung des eigenen CO₂-Fußabdrucks bis hin zu technologischen Richtungsentscheidungen im Rahmen der Energiewende.

Nachhaltigkeit ist zwar nicht zum Nulltarif zu haben, doch daran braucht sie nicht zu scheitern: Als bedeutendster



Foto: Commerzbank



Stefan Otto, Bereichsvorstand Mittelstandsbank Nordwest, Commerzbank AG, Hamburg